



Ein besonderer Sommermoment: unter den nackten Füßen die Gänseblümchen spüren. Foto: Almud Schricke

Sommermomente

*Gänseblümchen unter nackten Zehen
Eistropfen auf neuem T-Shirt
Quatschen auf Nachbar*ins Gartenbank
Morgenkaffee auf der Terrasse
Nass werden im Sommerregen
Ein gutes Buch im Liegestuhl
Postkarten und Mitbringsel
Sehnsucht nach Abenteuern*

Was ist Ihr liebster Sommermoment?

JUDITH WOLF

Liebe Leserinnen,

diesmal erscheint die „nah dran“ etwas später als gewohnt – mitten im Sommer. Vielleicht genießen Sie gerade die langen, hellen Tage zu Hause, verbringen viel Zeit mit der Familie oder nutzen die Gelegenheit, einmal dem Alltag zu entfliehen, beschäftigen sich mit Dingen, die sonst zu kurz kommen, oder aber Sie machen sich auf den Weg, um Neues und bisher Unbekanntes zu entdecken. Wir wünschen Ihnen, dass Sie viele wundervolle Sommermomente erleben!

Ein besonderes Ereignis für uns war die zentrale Veranstaltung zum „Tag der Diakonin +plus“, die am 29. April, dem Gedenktag der heiligen Katharina von Siena, in Köln stattfand. Viele Frauen haben sich dort, aber auch in ihren kfd-Gruppen in ganz Deutschland, dafür eingesetzt, dass die Dienste und Ämter der katholischen Kirche für alle Menschen geöffnet werden. Mehr über den „Tag der Diakonin +plus“ lesen Sie auf Seite 2.

In der Geschäftsstelle des kfd-Diözesanverbands hieß es Abschied nehmen von unserer Geschäftsführerin Monika Kleinfenn, die eine neue Aufgabe übernimmt. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr Engagement in den vergangenen fünf Jahren und wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit alles Gute und Gottes Segen (Seite 3)!

Für die zweite Jahreshälfte haben wir für Sie wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt – für Körper, Geist und Seele. Ob Bibel-Teilen oder spirituelle Auszeiten, Workshops für die Öffentlichkeitsarbeit im Verband oder Wochenenden zum Auftanken und Kraftschöpfen – entdecken Sie unsere Angebote in der Terminübersicht auf Seite 4 oder im Internet unter www.kfd-koeln.de. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf unsere Gottesdienst-Werkstatt, in der wir gemeinsam neue liturgische Formate entwickeln, ausprobieren und feiern möchten. Am 20. September findet in der Kirche Groß St. Martin in Köln unser traditionelles FrauenWort statt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dabei sind.

Es grüßen Sie herzlich

ELISABETH BUNGARTZ, DIÖZESANVORSITZENDE

DR. ANDREA OSTEN-HOSCHEK, GESCHÄFTSFÜHRERIN

„TAG DER DIAKONIN +PLUS“ IN KÖLN

Berufen. Bereit. Unaufhaltsam.

Mit einer Kundgebung auf dem Kölner Roncalliplatz haben auch kfd-Frauen aus dem Erzbistum Köln am 29. April den „Tag der Diakonin +plus“ begangen.

Das „+plus“ steht für die Forderung, dass die Ämter in der katholischen Kirche allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, offenstehen sollen. Zur zentralen Veranstaltung mit dem Motto „Berufen. Bereit. Unaufhaltsam.“ hatte der Bundesverband der kfd gemeinsam mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB), dem Netzwerk Diakonat der Frau, dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) eingeladen. Mehr als 200 Menschen nahmen daran teil.

„Frauen müssen endlich zu Diakoninnen geweiht werden. Frauen sollen ihre Berufungen endlich leben können – auch die zur Priesterin in der römisch-katholischen Kirche“, forderte Mechthild Heil, Bundesvorsitzende der kfd, in ihrem Statement. Dies gelte überdies für alle Menschen, unabhängig vom Geschlecht. „Es wird Zeit, dass das Gesicht der Kirche die Vielfalt der Menschheit widerspiegelt.“

Unter den Teilnehmerinnen war auch Elisabeth Schmitz-Janßen, eine der stellvertretenden Kölner kfd-Diözesanvorsitzenden und Mitglied im Vorbereitungsteam des „Tags der Diakonin +plus“. „Ich glaube, dass es unheimlich wichtig ist, immer wieder darauf hinzuweisen, dass wir alle Berufungen haben“, so Schmitz-Janßen.



Auf dem Kölner Roncalliplatz setzten sich mehr als 200 Menschen für eine geschlechtergerechte Kirche ein. Foto: Almud Schricke

Frauen erlebten sich selbst als Berufene an den Orten, wo sie aktiv seien – nicht nur in der Familie, sondern gerade auch in vielen ehrenamtlichen Aufgaben, wie etwa in der Flüchtlingshilfe oder bei der Tafel. „Viele Frauen sind bereits diakonisch tätig“, sagte auch die kfd-Diözesanvorsitzende Elisabeth Bungartz. Sie übernahmen karitative Aufgaben oder engagierten sich als WortGottesFeier-Leiterinnen. „Aber die offizielle Anerkennung fehlt“, sagte Bungartz. „Der Zugang von Frauen zu den Weiheämtern ist eins unserer größten Anliegen.“

Nach der Kundgebung folgte ein Schweigemarsch zur Kirche St. Maria im Kapitol, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Gottesdienst feierten. Anschließend gab es die Möglichkeit zum Austausch bei Essen und Getränken. ALS



Viola Kohlberger spricht beim FrauenWort. Foto: Stefanie Hirler

FRAUENWORT AM 20. SEPTEMBER

Viola Kohlberger spricht in Groß St. Martin

Neuer Ort, bekanntes Format: Mit dem FrauenWort setzt der kfd-Diözesanverband Köln seit 27 Jahren ein kirchenpolitisches Zeichen für Geschlechtergerechtigkeit und Reformen in der Kirche.

In diesem Jahr findet der Gottesdienst nicht im Kölner Dom statt, sondern in der Kirche Groß St. Martin in der Kölner Altstadt. Am Samstag, 20. September, ist dort ab 16 Uhr die Theologin Viola Kohlberger als Predigerin zu Gast. Sie wurde im vergangenen Jahr einer breiteren Öffentlichkeit bekannt, als der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz sie als Kandidatin für das Amt der Bundeskuratin der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) ablehnte.

„Als Gottesdienst, in dem eine Frau predigt, ist das FrauenWort auch eine kirchenpolitische Veranstaltung“, erklärt die kfd-Diözesanvorsitzende Elisabeth Bungartz. „Denn wir fordern damit Gleichberechtigung in der Kirche und wollen zeigen, dass auch Frauen predigen können.“ Zum Mitfeiern des Gottesdienstes und zur anschließenden Begegnung in der kfd-Geschäftsstelle sind alle herzlich eingeladen. ALS

KREATIV UND LEBENSNAH LITURGIE FEIERN

*Neue Reihe in der
Gottesdienstwerkstatt*

**Wie kann ich eine Segensfeier
oder eine Andacht gestalten?
Wo finde ich geeignete Texte?
Welche Möglichkeiten gibt es,
einen Gottesdienst in der Na-
tur zu feiern? In einer neuen
Veranstaltungsreihe möchte
der kfd-Diözesanverband
Frauen einladen, neue liturgi-
sche Formate kennenzulernen
und zu erproben.**

„Mit der Gottesdienstwerkstatt möchten wir Frauen bestärken, selber Liturgie zu gestalten und zu feiern“, sagt Maria Bebbler, Bildungsreferentin beim kfd-Diözesanverband Köln. „Dabei möchten wir die Talente und Charismen nutzen, die in unserem Verband vorhanden sind.“

kfd-Frauen, die bereits Gottesdienste zu bestimmten Themen oder Anlässen gestaltet haben oder die als WortGottesFeier-Leiterinnen aktiv sind, lassen dabei andere Frauen an ihren Erfahrungen teilhaben. In einer losen Reihe von Nachmittags- und Abendveranstaltungen an verschiedenen Orten im Erzbistum werden gemeinsam liturgische Formen entwickelt. „Im Anschluss an eine Veranstaltung wird ein Gottesdienst gefeiert, in dem das, was gemeinsam erarbeitet wurde, umgesetzt wird – für Körper und Seele, mit Herz und Verstand, von Frauen für Frauen“, sagt Bebbler.

Die ersten Termine starten im Herbst. Die Veranstaltungen können einzeln gebucht und besucht werden. Informationen zu den jeweiligen Gottesdienstwerkstätten gibt es im kfd-Newsletter und auf der Homepage unter www.kfd-koeln.de.

ALS

ABSCHIED VON MONIKA KLEINEFENN

Wechsel und neue Gesichter in der Geschäftsstelle

Monika Kleinfenn, Geschäftsführerin des kfd-Diözesanverbands Köln, ist Ende April ausgeschieden. Sie wechselt zu IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland, wo sie als Vorständin tätig sein wird.

Mehr als fünf Jahre hat sie die Geschäftsstelle der kfd in Köln geleitet, sie in dieser Zeit neu strukturiert, organisiert und die Digitalisierung vorangetrieben. Neben dem Engagement für Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche war ihr auch die Zukunftsfähigkeit der kfd ein wichtiges Anliegen. So hat sie unter anderem den Verbandsentwicklungsprozess „Die kfd trägt weiter – Perspektive 2030“ angestoßen, der sich damit beschäftigt, wie die kfd auch in Zukunft Frauen für die Verbandsthemen begeistern kann.

Kleinfenns Nachfolge als Geschäftsführerin des kfd-Diözesanverbands übernimmt Andrea Osten-Hoschek, die weiterhin auch als Bildungsreferentin spirituelle und theologische Angebote entwickelt und Besinnungstage begleitet. Sie ist außerdem Ansprechpartnerin für WortGottesFeier-Leiterinnen und Geistliche Begleiterinnen. Stellvertretende Geschäftsführerin ist Maria Bebbler, Bildungsreferentin für Kirchen- und Gesellschaftspolitik, die weiterhin Ansprechpartnerin für Verbandliches und für Vorstandsfrauen auf allen Ebenen ist.

Zum Team in der Geschäftsstelle gehören außerdem Franziska Osten als Assistentin der Geschäftsführung und Andrea Monschau, die für die Kursverwaltung zuständig ist. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr Juliane Schneider als Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit. Sie gestaltet und betreut die Social-Media-Kanäle, den Newsletter und die Website des kfd-Diözesanverbands und unterstützt das Team in der öffentlichen Kommunikation. Judith Wolf ist bereits seit verganginem Jahr als Bildungsreferentin und Präventionsfachkraft dabei. Sie ist Ansprechpartnerin für neue Veranstaltungsformate, begleitet Auszeiten und Oasentage und organisiert Angebote für belastete Mütter. ALS



Monika Kleinfenn.
Foto: Kathrin Becker

Das Team der kfd Köln ist für Sie da. Sprechen Sie uns gerne jederzeit an!

Geschäftsstelle kfd-Diözesanverband Köln e. V.

An Groß St. Martin 10, 50667 Köln

Telefon: 0221 1642 1385, E-Mail: info@kfd-koeln.de

Internet: www.kfd-koeln.de



Das Team der Kölner Geschäftsstelle. Foto: Monika Kleinfenn

AUSFLUGSTIPP: ZUM BERGISCHEN DOM IN ALTENBERG

Mitten ins Bergische Land

Unser Ausflugstipp führt Sie diesmal mitten ins Bergische Land, an einen Ort der Ökumene und der Jugend: den Altenberger Dom.

Der Altenberger Dom ist heute die Pfarrkirche der katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt. Seit 1857 wird die Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters Altenberg von katholischen und evangelischen Christ*innen genutzt. Auf dem Gelände befindet sich außerdem die Jugendbildungsstätte Haus Altenberg.



Der Altenberger Dom.
Foto: Almut Schricke

Der Altenberger Dom ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Bis einschließlich Oktober finden an jedem ersten und dritten Samstag im Monat um 11 Uhr öffentliche Führungen im Dom statt. Einen Besuch kann man mit einem Ausflug ins Grüne verbinden: Auf einer Infotafel auf dem Parkplatz Am Rösberg zwischen Odenthal und Altenberger Dom werden zwölf Rundwanderwege zwischen Dhünnalsperre und Odenthal vorgestellt.

Der kürzeste ist der rund 4,5 Kilometer lange Kultur- und Waldlehrpfad. Er beginnt direkt neben dem Dom und führt an den ehemaligen Fischteichen des Klosters vorbei durch das landschaftlich reizvolle Pfengsbachtal.

Rund um den Altenberger Dom gibt es eine ganze Reihe an Gaststätten und Restaurants, in denen man einkehren kann. Und etwa 600 Meter Fußweg entfernt liegt ein Märchenwald. Es gibt also genug abwechslungsreiches Programm für einen ganzen Tag. Weitere Informationen gibt es unter www.altenbergerdom.de. ALS

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Köln, Marzellenstraße 32, 50668 Köln
T 0221.1642-1385, Mail info@kfd-koeln.de, www.kfd-koeln.de

VERANTWORTLICH Dr. Andrea Osten-Hoschek

REDAKTION Almut Schricke

DRUCK Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2025.

TERMINE

kfd-PROGRAMM SEPTEMBER BIS NOVEMBER

FREITAG, 5., BIS SONNTAG, 7. SEPTEMBER

ICH ATME LEBENDIGKEIT – ALTE WEISHEITEN NEU FÜR MICH ENTDECKEN

Wochenende zum Atemholen

Ort: Haus Marienhof, Königswinterer Str. 414,
53639 Königswinter

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER, 16:00 BIS 18:30 UHR

FRAUENWORT MIT DER THEOLOGIN VIOLA KOHLBERGER

Ort: Kirche Groß St. Martin, Köln

FREITAG, 10., BIS SONNTAG, 12. OKTOBER

ZU VIELE BÄLLE IN DER LUFT – UND WO BLEIBE ICH?

Wochenende für belastete Mütter

Ort: Haus Altenberg, Ludwig-Wolker-Straße 12,
51519 Odenthal

MITTWOCH, 29. OKTOBER, 18:00 BIS 20:30 UHR

BIBEL KREATIV

Workshop

Ort: kfd-Geschäftsstelle, An Groß St. Martin 10,
50667 Köln

SAMSTAG, 8. NOVEMBER, 10:00 BIS 16:30 UHR

CAPACITAR – EINE METHODE ZUR RESILIENZSTÄRKUNG UND SELBSTTHEILUNG

Auszeit zur Entspannung

Ort: Kardinal Schulte Haus, Overather Str. 51-53,
51429 Bergisch Gladbach

Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie zeitnah auf unserer Homepage und im Newsletter.

Anmeldung und Information

Andrea Monschau, 0221 1642 1545, oder
Sekretariat der Geschäftsstelle, 0221 1642 1385,
E-Mail: info@kfd-koeln.de

Anmeldungen sind auch über die Internetseite
möglich: www.kfd-koeln.de